

(Post-)Koloniale Straßennamen in Bremen und Hamburg – Einblicke in aktuelle Forschungsbestände

Anna Wolter

Universität Bremen

Mit dem groß angelegten Projekt *afrika-hamburg.de* wurde in den Jahren 2004 und 2005 begonnen, die koloniale Vergangenheit der Hansestadt Hamburg aufzuarbeiten. Hierbei wurden unter anderem die Straßennamen der Stadt schwerpunktartig von der Kuratorin HM Jokinen herausgearbeitet. Wie tief verwurzelt die koloniale Vergangenheit Deutschlands in den heutigen Stadtbildern ist, wird durch dieses und ähnliche Projekte erst allmählich ersichtlich.

Der Beitrag „(Post-)Koloniale Straßennamen in Bremen und Hamburg – Einblicke in aktuelle Forschungsstände“ soll die Präsenz und die Relevanz der Auseinandersetzung mit kolonial basierten Toponymen, im Speziellen Mikrotoponymen, verdeutlichen. Dabei stehen aktuelle Forschungsergebnisse für die Straßennamen Bremens im Vordergrund, da sie bisher eines von vielen Desideraten bildeten. Im Zuge einer interdisziplinär ausgerichteten Abschlussarbeit wurden daher neben der Aussagekraft, die aus Benennungen hervorgeht, vor allem morphologische Eigenschaften von kolonialen Straßennamen betrachtet. Der Beitrag versucht, die Komplexität von Straßennamen und die damit einhergehende Verantwortung bei der Vergabe und Beibehaltung von Namen darzustellen.